

STUDIENKURS Venedig 2009

Venedigs Frauenkonservatorien

Einzigartige Baulichkeiten - architektonische Versuche - musikalisches Experimentierfeld

Venedig, 23. Februar 2009

Das Deutsche Studienzentrum in Venedig veranstaltet vom 19. bis 27. Juli 2009 einen interdisziplinären Studienkurs zum obengenannten Thema. Die Leitung liegt bei Prof. Dr. Helen Geyer (Weimar-Jena) und Univ.-Prof. Dr. Andrea Gott dang (Salzburg).

Am Studienkurs können bis zu 15 Studierende der Musikwissenschaften (Hauptfach) und der Kunstgeschichte (Hauptfach) teilnehmen. Voraussetzung ist eine bestandene Zwischenprüfung im Magister-/Staatsexamensstudiengang oder ein Masterstudium in einem der beiden Fächer. Die entsprechenden schriftlichen Nachweise sind zusammen mit einem Lebenslauf (mit Übersicht über den Studiengang) sowie dem Text einer Hausarbeit eigener Wahl und der kurzen Stellungnahme eines Hochschullehrers an den Direktor des Deutschen Studienzentrums in Venedig Priv.-Doz. Dr. Uwe Israel (Palazzo Barbarigo della Terrazza, San Polo 2765/A, I-30125 Venezia, ITALIEN) zu senden (alles in doppelter Ausfertigung). Die Stellungnahme des Hochschullehrers erbitten wir in einem geschlossenen Umschlag. Letzter Einsendetermin für die Bewerbung ist der 25. April 2009 (Poststempel). Eine Benachrichtigung der Teilnehmer/innen erfolgt bis Ende Mai. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, daß sie den Studienkurs durch die Lektüre einschlägiger Veröffentlichungen vorbereiten. Eine entsprechende Literaturliste wird rechtzeitig übersandt. Die Bibliographie wird auch italienische Publikationen enthalten.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre e-mail-Adresse anzugeben.

Das Studienzentrum übernimmt und bucht die Übernachtung in einfachen Hotels für acht Nächte. Die Anreise ist dagegen selbst zu organisieren und zu finanzieren.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Studienzentrums (www.dszv.it) oder sind beim Sekretariat (Tel. 0039-041-5206355) zu erfragen.

Die Veranstaltung wird von der Fritz Thyssen Stiftung unterstützt.